

Fair und transparent korrigieren

Beim Korrigieren von schriftlichen Prüfungen besteht immer die Gefahr der mangelnden Objektivität und Vergleichbarkeit der Beurteilungen. Die hier angeführten Empfehlungen sollen Sie dabei unterstützen, Antworten von Studierenden so fair wie möglich zu beurteilen und die Gründe für Ihre Beurteilung transparent zu machen. Zudem können Sie die Punkte auch als praktische Anregungen sehen, die das Korrigieren erleichtern.

1. Lesen Sie bei ausführlicheren und längeren Essay-Aufgaben zuerst einige Antworten, ohne sie zu bewerten. Warum?

- Sie bekommen ein Gefühl dafür, was eine typische Antwort sein könnte.
- Sie rufen sich das Zusammenspiel von erbrachten Leistungen, Ihren Erwartungen und den [Learning Outcomes](#) ins Gedächtnis.
- Sie verschaffen sich einen Überblick.

2. Korrigieren Sie Aufgabe um Aufgabe, nicht Kandidat/in um Kandidat/in, d. h. zuerst alle Aufgaben Nr. 1 in allen abgegebenen Prüfungen, danach alle Aufgaben Nr. 2 etc. Warum?

- Ihre Bewertung wird objektiver.
- Sie müssen nur ein Set von Beurteilungskriterien im Kopf behalten und nicht ständig wechseln.
- Indem Sie verschiedene Lösungen zu einer Aufgabenstellung lesen, können Sie leichter feststellen, was häufige Fehler sind und wo neue Lösungswege sichtbar sind.

3. Mischen Sie den Stapel neu durch, bevor Sie mit dem Korrigieren einer neuen Aufgabe beginnen. Warum?

- Sie wirken der Gefahr entgegen, dass die Bewertung einer Antwort durch die Qualität zuvor korrigierter Aufgaben beeinflusst wird (Reihenfolgeeffekt).
- Sie minimieren den Kontrasteffekt (eine Antwort, die sich deutlich von der vorhergehenden unterscheidet, wird zu gut/zu schlecht bewertet) und Ihre Bewertung wird objektiver.

4. Korrigieren Sie die Aufgaben, ohne zu wissen, um wessen Abgabe es sich handelt, z. B. indem Sie die Namen der Studierenden abdecken. Warum?

- Ihre Bewertung wird objektiver.
- Sie minimieren den Halo-Effekt (gute Studierende erhalten bessere Bewertung und umgekehrt) und Verzerrung aufgrund von Voreingenommenheit.

5. Schreiben Sie bei offenen Aufgaben aussagekräftige Hinweise und Bemerkungen leserlich auf das Lösungsblatt. Warum?

- Sie sorgen so für mehr Transparenz in der Beurteilung.
- Sie können bei der Prüfungseinsicht den Studierenden schnelleres Feedback geben.
- Studierende bekommen Einblick in die Gründe, weshalb sie Punkteabzüge erhalten haben.

6. Lesen Sie nach einer Pause einige zuletzt bewertete Antworten durch, bevor Sie wieder zu korrigieren beginnen. Warum?

- Sie garantieren dadurch mehr Fairness.
- Sie erinnern sich besser an die Qualitäten, nach denen Sie suchen und anhand derer Sie beurteilen.
- Sie können sich selbst rückversichern, wie Sie bisher vorgegangen sind und wo Sie Prioritäten gesetzt haben.